



## Rattenbekämpfung im Gemeindegebiet

Information zum Umgang, Bekämpfung und Vermeidung von Rattenbefall

*„Die Ratte ist wohl das einzige Säugetier, das der Mensch niemals ausrotten wird“.*  
Dieses Zitat spiegelt die Schwierigkeiten in Punkto „Rattenbekämpfung“ sehr gut

wieder. Viele Bürger haben sicherlich schon mal Bekanntschaft mit den Nagetieren machen dürfen. Deshalb möchte die Gemeinde Julbach Ihnen mit diesem Flyer ein paar wichtige Informationen zum Thema „Ratten“ und vor allem zum richtigen Umgang mit diesen Gesundheitsschädlingen geben, da sich die Rattenpopulation in Julbach merklich ausgeweitet hat.

### Ratte ist nicht gleich Ratte:

In Deutschland sind nur zwei Rattenarten heimisch geworden:

- die Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
- und die Hausratte (*Rattus rattus*).

Das Fell der **Wanderratte** ist auf der Oberseite braun-grau und auf der Bauchseite grau-weiß. Ohne Schwanz sind ausgewachsene Tiere 20 - 27 cm lang. Das Fell der Hausratte erscheint meist dunkler als das der Wanderratte. Ausgewachsene **Hausratten** sind mit einer Kopf-Rumpf-Länge von 15 bis 24 cm und einem Gewicht zwischen 150 und maximal 300 Gramm deutlich kleiner als Wanderratten. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist der Schwanz. Bei der Hausratte ist er länger als der restliche Körper und wird beim Laufen meist angehoben. Die beiden Arten sind einfach zu unterscheiden: Ist der Schwanz länger als der Körper, handelt es sich um eine Hausratte; ist er kürzer als der Körper, um eine Wanderratte. Wanderratten sind in erster Linie Erdbodenbewohner und haben sich unterirdische Lebensräume, wie zum Beispiel Keller oder Abwasserkanäle erschlossen. Deshalb werden Wanderratten auch „Kanalratten“ genannt.

**Rattenbekämpfung gilt immer den Wanderratten!** Hausratten sind heute so selten geworden, dass sie bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten stehen.

### Warum sind bei mir Ratten?

Weil viele Menschen ihre Abfälle in die Toilette werfen, ist die Kanalisation für Ratten der ideale Lebensraum. Essensreste gelangen so in den Schmutzwasserkanal und sind dort für Ratten ein gefundenes Fressen. Manch einer schüttet seine Essensreste auch in die Straßenabläufe – und lockt damit ebenso hungrige Ratten an. In undichten Rohrverbindungen und schadhaften Rohren entstehen unterirdische Höhlen und Rückzugsstellen für Ratten; das Essen fließt gleich vor ihrer Haustür vorbei. So können die Tiere sich ungestört vermehren und immer größeren Schaden anrichten. Nicht nur im öffentlichen Kanalnetz lässt es sich gut leben, sondern auch in privaten Grundstücksentwässerungsanlagen, die zuverlässig für guten Nahrungsnachschub sorgen.

### Vorbeugen hilft!

Sie können auf Ratten in Ihrer Nachbarschaft gut verzichten?

Dann locken Sie die Tiere bitte auch nicht an!

- Lebensmittel- und Speisereste gehören weder ins Spülbecken noch in die Toilette.
- Falsch befüllte Komposter sind ein gedeckter Tisch für Ratten. Verwenden Sie daher ausschließlich geschlossene Komposter und werfen Sie nur das darauf was darauf gehört.
- Was Hunden, Katzen, Hühnern und Schweinen schmeckt, mögen auch Ratten. Bewahren Sie größere Futtermengen nur in fest verschließbaren Behältern auf.

- Auch Vogelfutter schmeckt Ratten vorzüglich. Achten Sie ggf. bei der Winterfütterung darauf.

„Giftköder können zwar helfen, Ratten zu bekämpfen, wenn aber Abwasserkanal, Kompost oder Müll einen reich gedeckten Tisch bieten, gibt es für die Ratten keinen Grund, die ausgelegten Giftköder zu fressen.

### So bekämpfen Sie Ratten richtig:

**Empfehlung:** Beauftragen Sie einen Experten mit der Rattenbekämpfung! Kontakte zu Fachfirmen erhalten Sie über das Internet. Die Fachfirmen legen verdeckte Giftköder aus, die die Blutgerinnung der Tiere herabsetzt. Nach mehreren Tagen wirkt das aufgenommene Gift. Die Stellen, an denen Gift ausgelegt wurde, werden durch entsprechende Warnschilder gekennzeichnet. Kinder und Haustiere müssen von diesen Stellen unbedingt ferngehalten werden!

Offene Auslegung von Ködern ist gesetzlich verboten, um Mensch und Tier nicht zu gefährden!

Verschließen Sie während der Bekämpfung alle Öffnungen und potenziellen Schlupflöcher – z. B. Abwasserschächte und Leitungen, um den Ratten das Eindringen in Ihr Gebäude zu erschweren.

Nur als zweitbeste Alternative können Sie sich mit den im Handel zu erwerbenden Rattenbekämpfungsmitteln auch selber helfen. **Beachten Sie jedoch unbedingt die Gebrauchsanweisungen und Warnungen auf den Verpackungen.**

### Wer ist für was zuständig?

**ACHTUNG: Für die Bekämpfung von Ratten auf Privatgrundstücken sind die Eigentümer/Hausverwaltungen verantwortlich und tragen auch die Kosten.**

Die Gemeinde Julbach führt auf den öffentlichen Flächen wie z. B. Grünanlagen oder bei Befall in öffentlichen Gebäuden Rattenbekämpfungsmaßnahmen durch. Auch das Kanalnetz wird regelmäßig gespült und bei Bedarf Rattenköder ausgelegt.

Wird ein Rattenbefall bemerkt, kann die Bekämpfung eigenverantwortlich oder durch die Gemeinde durchgeführt werden. Auch im letzteren Fall hat die Kosten unter Umständen der Mieter/Eigentümer oder die Hausverwaltung zu tragen. Die Gemeindeverwaltung beauftragt bei einem gemeldeten Rattenbefall einen Fachbetrieb, um herauszufinden, wo und warum sich die Ratten dort aufhalten. **Liegt die Ursache des Rattenbefalls beim Mieter/Eigentümer hat dieser auch die Kosten zu übernehmen (auch für die Begutachtung).**

- Grundsätzlich empfehlen wir die Beauftragung einer Fachfirma, da die Erfahrung gezeigt hat, dass die Erfolgsquote dabei höher ist.

### So erreichen Sie uns:

Gemeinde Julbach  
Rathausplatz 1  
84387 Julbach

Tel.: 08571-60599-0; Fax: 08571-60599-18; E-Mail: [poststelle@julbach.de](mailto:poststelle@julbach.de)

Unsere Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08:00 – 12.00 Uhr  
Mo: 14.00 – 17.00 Uhr  
Do: 14.00 – 18.30 Uhr  
oder nach Terminvereinbarung.

